



1. Die große Sphinx und die Pyramiden bei Memphis.

staude ein Schreibmaterial und aus Leder und Glas mancherlei kunstvolle Arbeiten. Ihre Astronomen berechneten den Lauf der Gestirne; ihre Geometer regelten nach jeder Überschwemmung die verrückten Grenzen; ihre Ärzte heilten verschiedene Krankheiten; ihre Richter sprachen Recht nach festen Gesetzen, und die Gebildeten schrieben in Hieroglyphen oder Bildern. Die Ägypter lebten einfach und reinlich, aßen Brot aus Durrahirse, Obst, Gemüse, Fleisch — aber nicht von Schweinen — und tranken Nilwasser, Bier und Wein.

6. Geschichte. Menes baute um 4000 v. Chr. die Stadt Memphis in Mittel-Agypten, Cheops die größte Pyramide, Möris das Labyrinth und einen See mit Riesendämmen, in welchem das Wasser gesammelt und bei Trockenheit durch Kanäle auf die Felder geleitet wurde. Um 2000 v. Chr. hatten die Hylsos, kriegerische Hirten aus Asien, das Land unterjocht. Um 1500 v. Chr. lebte Moses in Ägypten und führte die Israeliten aus dem Delta oder Mündungslande des Nil nach Palästina. Sesostris war ein großer Kriegsheld, Bauherr und Regent. Rhampfinit erbaute ein großes Schatzhaus. Sein Baumeister hielt sich durch einen losen Quaderstein in der Mauer den Zugang zu den Schätzen offen, und dessen Söhne beraubten bei Nacht den Schatz. Durch eine künstliche Falle fing der König einen der Diebe. Da derselbe nicht zu befreien war, mußte ihm der Bruder auf dringendes Bitten das Haupt abschlagen, damit er nicht erkannt würde. Der König ließ die Leiche am Thore aufhängen, weil er glaubte, die Mitschuldigen würden sie holen und bestatten. Wirklich kam der Bruder, bethörte durch Wein und listige Worte die Wächter und entführte die Leiche. Erst als der König dem Thäter Verzeihung versprach, stellte er sich freiwillig und wurde wegen seiner Klugheit und seines Mutes begnadigt. Von 12 Königen gelangte Psammetich mit Hilfe griechischer Seeräuber, „eherner Männer der See“, zur Alleinherrschaft. Necho ließ um 600 v. Chr. Afrika umschiffen, besiegte den König Josias